

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 23.09.2015

**Spiel- und Bolzplätze in der Kernstadt
- Fortschreibung der Gesamtkonzeption**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Spielgeräte im Gertrud-Ehrle-Weg und Josefine-Scheuerle-Weg (beide Weststadt) werden abgebaut.
3. Der Spielplatz Römerstraße (Südstadt) wird im Zuge der Neubebauung Seestraße 32 / 36 in die neue Grünfläche zwischen den Gebäuden verlegt.
4. Die notwendigen Haushaltsmittel für die jährlichen Sanierungskosten werden auf Grundlage der Anlage 2 "Prioritätenliste Anlage und Sanierung" abhängig von der Haushaltslage in die Haushaltsanmeldungen aufgenommen.

Sachverhalt:

1. Vorgang

Die Fortschreibung der Gesamtkonzeption "Spielflächen in Ravensburg" wurde zuletzt im Jahr 2010 im Umwelt- und Verkehrsausschuss vorgestellt und diskutiert (DS 2010/258). Anlass war die damals anstehende Haushaltskonsolidierung der Stadt sowie die Erneuerung der technischen und bedarfsgerechten Ausstattung.

Im Zuge der aktuellen Haushaltskonsolidierungsrunde wurde erneut eine Überprüfung der Anzahl der Spiel- und Bolzflächen in der Gesamtstadt ange-regt (DS 2013/123). Die Ortsverwaltung Eschach hat dem Ortschaftsrat im Juni Reduzierungsvorschläge für ihre Gemarkung vorgelegt (DS 2014/195).

Auch in der Kernstadt wurde die Anzahl der Spielanlagen nochmals überprüft, um Möglichkeiten zur weiteren Einsparung von Haushaltsmitteln zu finden.

2. Grundlagen der Fortschreibung

Die im Jahr 2010 erstellten Spielplatzsteckbriefe haben sich als geeignetes Instrument für die Spielplatzplanung erwiesen. In diesen sind jeweils Ausstattung, Alter der Anlage, Angaben zum Spielalter, Bemerkungen (z. B. notwen-dige altersgerechte Anpassung, Vandalismus- /Fremdnutzungsprobleme), Foto sowie der technische Zustand aller Spiel- und Bolzplätze in der Kernstadt zusammengefasst. Sie wurden nun überarbeitet und aktualisiert. Jede Frakti-on erhielt die aktuelle Fassung als Farbexemplar.

Die Beurteilung des gegenwärtigen Zustands der Spielgeräte und ihrer Ver-kehrssicherheit erfolgte auf Grundlage der Kontrollberichte des Anlagenaufse-hers Herrn Hüttenhuis, städtischer Betriebshof.

Auf den Steckbriefen ist auch das Engagement von Bürger-, Agenda-Gruppen oder Anwohnerinitiativen vermerkt. Außerdem ist zwischen Schwerpunkt- und quartiersbezogenen Spielplätzen unterschieden. **Schwerpunktspielplätze** sollen im jeweiligen Stadtteil ein umfangreiches Spielangebot für alle Alters-gruppen anbieten. Dagegen haben **quartiersbezogene Spielplätze** eine un-tergeordnete Bedeutung und decken in der Regel nicht alle Altersgruppen ab. Am häufigsten sind sie auf Vor- und Grundschulkinder ausgerichtet. Eine Ge-samtliste aller Spielplätze, in der die Unterscheidung ersichtlich ist, liegt bei (Anlage 1).

Darüber hinaus sind auch die Ergebnisse des Familienberichtes eingeflossen. Insgesamt bewerteten zwar 67 % der Befragten die Spielmöglichkeiten in ih-rem Wohnumfeld mit 'sehr gut' oder 'gut'. Dennoch wurde deutlich, dass in der **Kernstadt** Spielmöglichkeiten fehlen. Außerdem wurden fehlende Sauberkeit, Fremdnutzung, Vandalismus und die damit einher gehende eingeschränkte Nutzbarkeit bemängelt.

In die Gesamtbeurteilung der Ausstattung der einzelnen Stadtquartiere mit Spielmöglichkeiten flossen - neben der technischen Zustandsbewertung - auch die Bevölkerungsstruktur, die Nähe zu Kindergärten bzw. Kindertages-einrichtungen sowie der Zustand der gesamten Grünanlage und ihres Umfel-

des mit ein. Alle Informationen waren Basis für die Fortschreibung der Prioritätenliste über die Sanierung von Spielplätzen in der Kernstadt oder Rückbauvorschlägen (Anlage 2).

3. Durchgeführte Maßnahmen

Im Mittelpunkt der Sanierungsmaßnahmen stand in den letzten Jahren die Neugestaltung des Spielplatzes "Große Wiese". Die Aufwertung hat zu einem hohen Mehrwert für das ganze Quartier geführt. Zudem wurden in der **Süd-stadt** 2011 Spielplatz Römerstraße bzw. 2013 der Spielplatz Mörikeweg saniert.

Insbesondere für die **Altstadt** wurde mit der Sanierung des Spielplatzes in der Mauerstraße sowie mit den neuen Spielgeräten auf dem Rivoliplatz das Spielangebot deutlich verbessert.

In der **Weststadt** wurde bereits 2011 der Kleinkinderbereich auf dem Spielplatz Eichwiese neu gestaltet sowie 2012 zusammen mit Anwohnern das Multifunktionsfeld am Spiel- und Bolzplatz Karmeliterstraße mit einer Hockeybande ausgestattet. Des Weiteren wurden in 2014 auf dem Spielplatz in der Kantstraße eine Vogelnestschaukel und auf dem Spielplatz Am Jugendtreff Weststadt eine Maxischaukel ergänzt.

Darüber hinaus konnten trotz geringerer Finanzmittel weitere kleinere Spielplätze neu ausgestattet werden (siehe Tabelle unten): u. a. 2011 der Spielplatz Ittenbeuren sowie 2014 der sehr beliebte Spielplatz Zeppelinstraße mit einer neuen, breiten Kleinkinderhangrutsche.

Investitionen in den letzten Jahren:

Spielplatz	Jahr	Investitionssumme
Möttelinstraße (Nordstadt)	2009	56.000 €
Lerchenweg (Schussensiedl.)	2009	60.000 €
Eichelstraße (Altstadt) - Neuanlage	2009	14.000 €
Eugen-Bolz-Straße (Burach)	2011	5.000 €
Ittenbeuren	2011	27.000 €
Eichwiese (Weststadt)	2011	27.500 €
Römerstraße (Südstadt)	2011	22.000 €
Große Wiese inkl Grünanlage (Südstadt)	2011/12	275.000 €
Veitsburg	2012	12.000 € (+ Mittel vom DJH)
Goetheplatz (Südstadt) - Neuanlage	2012	3.500 €
Mörikeweg (Südstadt)	2013	21.000 €
Rivoliplatz (Altstadt) - Neuanlage	2013	3.000 € (+ Spendenmittel)
Waaghaus (Altstadt) - Neuanlage	2013	Tourist Info
Mauerstraße (Altstadt)	2014	20.000 €
Angerstraße (Weststadt)	2015f.	30.000 €
Karmeliterstraße (Weststadt)	2015f.	230.000 €

Außerdem wurden die Rückbauvorschläge aus dem Jahr 2010 umgesetzt. Die Auflösung der Spielplätze Alter Friedhof und Eugen-Bolz-Straße wurde entsprechend dem damaligen Beschluss zurückgestellt. Bei letzterem hatte sich eine Anwohnerinitiative für den Erhalt eingesetzt, die zwischenzeitlich für eine gemeinsame Aufwertungsaktion gewonnen werden konnte.

Für Bolzplätze werden jährlich im Frühjahr Maßnahmen zur Rasenregeneration festgelegt (z. B. Tiefenlockerung, Besanden, Düngeplan). Diese werden im Unterhalt finanziert. Für den Sandhartplatz am Spiel- und Bolzplatz Lerchenweg (am Jugendtreff Schussendamm) ist in den nächsten Jahren eine umfangreichere Sanierung geplant (Ausgleichen von Unebenheiten).

Der Relaunch der städtischen Homepage wurde zudem zum Anlass genommen der Öffentlichkeit Informationen zu den Spiel- und Bolzplätzen zugänglich zu machen. Erstmals sind für die Gesamtstadt neben einer Verortung in einem Stadtplanausschnitt für alle öffentlichen Spielanlagen (Kernstadt, Ortschaften, Forst) Informationen zu Spielalter und Ausstattung im Internet abrufbar. Soweit noch keine Bilder vorhanden sind werden diese nach und nach ergänzt.

4. Geplante Maßnahmen

Mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung soll der Reparatur-, Kontroll- und Sanierungsaufwand in den kommenden Jahren weiter reduziert werden. Daher wurden im Zuge der aktuellen Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes die einzelnen Spielanlagen nochmals im Hinblick auf Frequentierung sowie Umfang und Zeitpunkt notwendiger Sanierungsmaßnahmen untersucht. Das Ergebnis ist in der Prioritätenliste (Anlage 2) zusammengefasst.

In Anknüpfung an die Aufwertung des Spielplatzes in der Mauerstraße soll in den nächsten Jahren das Spielangebot in der **Altstadt** weiter schrittweise aufgewertet werden (Stichwort "beispielbare Stadt"). Geplant ist z. B. die Ergänzung bzw. Aufwertung von Spielangeboten im Bereich Frauentorplatz, Grünanlage Schussenstraße und am südlichen Marienplatz.

Außerdem steht mit der anstehenden Sanierung des Spielplatzes **Karmeliterstraße** der letzte noch nicht sanierte "Schwerpunktspielplatz" im Fokus, so dass dann die wichtigsten Spielplätze aller Stadtteile entsprechend aufgewertet sind.

Für das Jahr 2016 ist die Neuanlage eines einfachen naturnahen Spielplatzes im neuen Baugebiet "Oberer Büchelweg" geplant. Das Baugebiet ist nahezu vollständig bebaut, unter den Anwohnern sind etliche Familien mit Kindern.

Bei einigen Spielplätzen lässt sich durch Teilsanierungen die Lebensdauer deutlich erhöhen, so dass eine kostenintensive Komplettsanierung hinausgezögert werden kann. Bei der Sanierung von Spielplätzen wird großer Wert auf die Beschaffung von wartungsarmen und langlebigen Spielgeräten gelegt.

Auch wenn diese oft eine höhere Anfangsinvestition erfordern, entstehen auf lange Sicht deutlich geringere Unterhaltungskosten.

Darüber hinaus werden folgende Spielgeräte zum **Abbau** vorgeschlagen: Vier Kleinkarussells im Gertrud-Ehrle-Weg und Josefine-Scheuerle-Weg. Bei den Spielgeräten sind die heutigen Anforderungen an den Fallschutz nicht gegeben. Darüber hinaus befinden sich jeweils nur 2 Drehgeräte am Standort, so dass die regelmäßigen Sichtkontrollen zeitlich unverhältnismäßig aufwendig sind. Spielmöglichkeiten stehen auf den Spielplätzen Am Jugendtreff Weststadt, Eichwiese sowie zukünftig Am Hofgut zur Verfügung. Die Spielgeräte sind wiederverwendbar.

Bereits im Dezember 2014 wurde der Spielplatz Rosenstraße (Altstadt) zurückgebaut. Das Grundstück wurde verkauft. Ersatz wird im Zuge der Aufwertung der Spielmöglichkeiten in der Grünanlage Schussenstraße geschaffen.

Im Juli 2015 wurde zudem der Spielplatz in der Seestraße 7 zurückgebaut, da die Fläche im Zuge der Erweiterung des dortigen Verwaltungsstandorts überbaut wird. Dieser Spielplatz entfällt ersatzlos. Im August wurde der Spielplatz Domäne Hochberg West zurückgebaut, da die Fläche für die Erweiterung des Kindergartens St. Felicitas mit Familientreff überplant wurde. Für diesen Spielplatz wird im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Am Hofgut Ersatz geschaffen (voraussichtlich 2017).

Der Spielplatz Römerstraße muss im Zuge der Neubebauung des Grundstücks Seestraße 36 entfallen. Es ist geplant zwischen den Gebäuden Seestraße 32 und 36 eine Grünfläche zu schaffen, in dem neue Spielmöglichkeiten für Kleinkinder bereit gestellt werden (voraussichtlich 2017). Die Kosten sollen dem zukünftigen Investor übertragen werden.

5. **Fazit**

Die Differenzierung in **Spielplätze mit Schwerpunktfunktion** im Stadtteil und in **Quartiersspielplätze** mit untergeordnetem Angebot wird weiterverfolgt. Dementsprechend liegt der Fokus bei der Aufwertung des Spielplatzes Karmeliterstraße und in den nächsten Jahren bei der Erweiterung der Spielangebote in der Altstadt. Mit der ohnehin dringend anstehenden Sanierung des Spielplatzes Moltkeplatz sollen wieder für alle Altersgruppen Spielmöglichkeiten im Quartier zwischen Ziegel- und Jahnstraße zur Verfügung stehen. Mittelfristig sollen mit der Entwicklung der **Parklandschaft Rahlen** Spiel-, Bolz- und Freizeitmöglichkeiten wie z. B. Mehrgenerationen- oder "Outdoor-Fitnessgeräte" zwischen Weststadt und Schussen realisiert werden.

Anlagen:

- Anlage 1: Gesamtverzeichnis der Spielflächen in der Kernstadt
- Anlage 2: Prioritätenliste Sanierung Spielanlagen (August 2015)
- Anlage 3: Übersichtsplan, verkleinert